

Per E-mail an Beiratsmitglieder ab: 2.7.09 und erneut mit Änderungen am 7.7.09 |

Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung des Frauenpolitischen Beirats am 4.6.2009

Teilnehmerinnen: siehe Anwesenheitsliste (13 Stimmberechtigte) und als Gastreferentin zu TOP 3 Frau Eren Ünsal (Leiterin der LADS)
Es fehlen bzw. sind entschuldigt: Fr. Wüst (LaKoF)

Protokoll/ Tagesordnung:

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 26.2.09 und zur Tagesordnung der heutigen Sitzung.

TOP 1: Aktuelles (Teil 1)

- Neugestaltung des Fraueninfrastrukturstellenprogramms:

Zur Neugestaltung des Programms sind sehr viele unterschiedliche - und zum Teil auch falsche - Informationen in Umlauf, so dass Frau Nehring-Venus hier noch einmal zum Verfahren und zum aktuellen Sachstand berichtet:

Alle Stellen des neuen Fraueninfrastrukturstellenprogramms werden in 2009 neu ausgeschrieben; der Programmwurf bzw. Ausschreibungstext liegt derzeit dem Senator zur Zustimmung vor. Im Anschluss daran soll die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgen. Mit einer Frist von 4 Wochen haben die Träger Zeit, ein Angebot einzureichen.

Nach Fristablauf werden die von den Trägern eingereichten Anträge durch eine Auswahlkommission geprüft und bewertet. Auf der Grundlage der Bewertung werden die für eine Förderung vorgesehenen Anträge ausgewählt. Die Auswahlkommission wird voraussichtlich bestehen aus zwei Vertreter/-innen des Rates der Bürgermeister, zwei Vertreterinnen der Frauen-/Gleichstellungsbeauftragten (mit beratender Stimme), Vertreterinnen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen und der Staatssekretärin Frau Nehring-Venus, die in diesem Zusammenhang auch deutlich betont hat, dass sie für die Auswahlentscheidungen keine Mehrheitsbeschlüsse, sondern Konsens anstrebt.

Die Auswahl erfolgt unter Zugrundelegung folgender Kriterien: Qualität des Konzeptes, Ausprägung der Genderkompetenz, bisherige Erfahrungen im jeweiligen Handlungsfeld sowie Stabilität der Rahmenbedingungen. Bei Maßnahmen im Handlungsfeld 5 (Unterstützungsangebote für sozial benachteiligte Frauen) wird die regionale/bezirkliche Verteilung berücksichtigt. Hierzu sollen die Träger aufgefordert werden, mit dem Konzept ein befürwortendes Votum der bezirklichen Frauen-/Gleichstellungsbeauftragten einzureichen.

Die Informationen zur Ausschreibung werden breit gestreut kommuniziert.

Anmerkung zum aktuellen Stand: Am 15.6.09 wurde auf der Vergabeplattform des Landes Berlin zur Vergabe- Nr. 01/2009 das Förderprogramm zur Stärkung der Fraueninfrastruktur Berlins veröffentlicht. Bis zum 13.7.09 können Anträge von Trägern von Frauenprojekten eingereicht werden. Die Ausschreibung ist unter www.vergabeplattform.berlin.de Punkt Bekanntmachungen zu finden. Die Ausschreibung sieht vor, dass im Rahmen des Programms Mittel für 58 Stellen zur Verfügung stehen, die in der Höhe von bis zu 35.500 € pro Stelle Stelle und Jahr finanziert werden

können. Soweit die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen ist eine Förderung für 4 Jahre geplant. Die Beiratsmitglieder haben diese Information per Email am 24.6.09 erhalten.

Die Frauen, die nach der Umstrukturierung nicht weiterbeschäftigt werden, erhalten seitens der Senatsverwaltung Unterstützung; Gespräche bezüglich möglicher Hilfestellungen für diesen Personenkreis hat es bereits mit der Arbeitsagentur/Jobcentern und anderen Projekten gegeben. Darüber hinaus geht der dringende Appell an die Träger, die eine Maßnahme beantragen werden, die Übernahme des Personals in das neue Projekt prüfen.

Anmerkung zum aktuellen Stand: *Die Ausschreibung sieht hierzu folgendes Verfahren vor: „Bei diesem Förderprogramm handelt es sich um die Fortentwicklung eines bestehenden Förderinstruments. Bei Neubesetzungen von Stellen muss der Träger vorab prüfen, ob eine Einstellung aus dem vorhandenen Kreis der bisher Beschäftigten vorgenommen werden kann. Eine anderweitige Besetzung bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung.“*

In Vorbereitung der Ausschreibung wurde Anfang Mai 2009 den bezirklichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und dem Rat der Bürgermeister der von der Senatsfrauenverwaltung erarbeitete Entwurf der Aufgabenstellung vorgelegt, mit der Bitte, hierzu eine Stellungnahme abzugeben.

Fast alle Bezirke und die LAG sind dieser Bitte nachgekommen, mit dem Ergebnis einer mehrheitlich positiven und zustimmenden Reaktion. An einigen Stellen hat es kritische Anmerkungen und Änderungswünsche gegeben, die zum größeren Teil auch aufgenommen wurden. Da das neue Programm allerdings auch weiterhin die arbeitsmarktliche Komponente beibehalten soll, konnte der dahingehend geäußerte Wunsch nach Abschaffung keine Berücksichtigung bei der Überarbeitung finden. Alle Bezirke haben ein ausführliches und individuelles Antwortschreiben erhalten.

Zur Endfassung der Überarbeitung des Programmentwurfes wird es keine weitere Abstimmung geben.

In der Diskussion zur Neustruktur sind immer wieder auch Kritikpunkte vorgetragen worden:

Zum Vorwurf, es hätte alternativ zur Neuausschreibung mittels einer Evaluation des bestehenden Programms die Möglichkeit zur Fortführung bestanden, hat Frau Nehring-Venus noch einmal betont, dass die Kriterien für das bestehende Programm überhaupt nicht evaluationsfest sind. Unterstellt, eine Evaluation wäre dennoch möglich und würde beste Ergebnisse zeigen, bleibt das Problem, bei Erhalt der Stellen den Westteil der Stadt nicht berücksichtigen zu können, bestehen. Auch gibt es keinerlei Kriterien, die im Falle einer Neubesetzung einer Stelle bzw. Neubewilligung einer Stelle an einen Träger als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden können. Das Besetzungsverfahren wäre eher vom Zufall abhängig und willkürlich.

Ebenso ist der Vorwurf unzutreffend, dass die neuen Fraueninfrastrukturstellen personell die Maßnahmen des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms untersetzen sollen. Für das GPR bzw. die daraus resultierenden Maßnahmen, sind im Rahmen der Haushaltsanmeldung eigenständig Mittel beantragt worden. Darüber hinaus werden die in den Handlungsfeldern des neuen Förderprogramms aufgeführten Themen bisher auch von den Projekten bearbeitet und finden sich daher auch im GPR. Eine konkurrenzartige Trennung zwischen dem Fraueninfrastrukturprogramm und dem GPR macht aus inhaltlicher Sicht auch gar keinen Sinn.

Um 14 Uhr erscheint Frau Ünsal als Gastreferentin zur Beiratssitzung. Der TOP 1, der hinsichtlich der Diskussion zum Fraueninfrastrukturstellenprogramm ohnehin abgeschlossen ist, wird im Anschluss an die TOP 3 und 2 fortgesetzt.

TOP 3: Vorstellung der Arbeit der Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung (Antidiskriminierungsstelle - LADS) durch die Leiterin Frau Eren Ünsal

Frau Ünsal bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit, dem Beirat die Arbeit der Antidiskriminierungsstelle vorzustellen. Im April 2007 bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales eingerichtet arbeitet die LADS mit einem Team aus 6 Mitarbeiter/innen. Als eigener Fachbereich (gleichgeschlechtliche Lebensweisen-ggLW) verfügt die LADS für die „Projektförderung ggLW“ über ein eigenes Budget von rd. 550.000 € sowie weiteren 50.000 € für Veranstaltungen.

Die LADS arbeitet auf der Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), wonach Benachteiligungen aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität unzulässig sind. Mit Ausnahme des Merkmals „Geschlecht“, das in die Zuständigkeit der Senatsfrauenverwaltung fällt, ist die LADS Ansprechpartnerin.

Bei den verschiedenen Merkmalsgruppen sind auch die Beschwerdebarrieren unterschiedlich hoch (z.B. Gender = hohe Sensibilisierungskultur = geringe Barrieren; Migrantinnen = geringe Sensibilisierungskultur = hohe Barrieren). In der Praxis nicht immer einfach zu entscheiden sind sog. Mehrfachdiskriminierungstatbestände, die – in Ermangelung einer Datenerfassungsmöglichkeit – derzeit nur einem Merkmal zugeordnet werden können.

Feststehende Definitionen gibt es hinsichtlich der Merkmale nicht. Sie werden in der Regel aus dem Kontext heraus definiert (Beispiele für das Merkmal Alter: Studentin ab 27 Jahre, die aufgrund des Alters keine Leistungen/Ermäßigungen mehr erhält; der 50jährigen Erzieherin wird als 1. gekündigt; Senior/in erhält altersbedingt keinen Kredit)

Im Anschluss an die Präsentation, die die Beiratsmitglieder als Papier erhalten haben, hat Frau Ünsal die Beiratssitzung verlassen.

TOP 2: Vorbereitung des Schwerpunktthemas: *Berufsorientierung für Migrantinnen*, Ergebnisse der Arbeitsgruppe und Vorbereitung der Beiratssitzung

Ansprechpartnerin: Frau Heinrich, Tel. 624 10 11, tio-qualifizierungsprojekt@t-online.de

Das Thema soll in der **Herbstsitzung am 10.9.09** als Schwerpunktthema behandelt werden. Frau Renka berichtet - stellvertretend für ~~das Forum Berliner Migrantinnenprojekte~~ Frau Heinrich - über den Stand der Vorbereitungen durch die Arbeitsgruppe, die vorschlägt, folgende Personen/Institutionen als Referenten einzuladen:

- Büro des Integrationsbeauftragten (Herr Piening oder Herr Germershausen)
- Herrn Stefan Lorenz als „Praktiker aus dem Alltag“, - Fachbereichsleiter für Arbeitslehre/Carlo-Schmid-Oberschule bzw. Schulamt (Bezirk?)
- Evtl. Senatsverwaltung für Bildung, StS Frau Claudia Zinke

Für die inhaltliche Diskussion – Schwerpunkt soll die Berufsorientierung in der Schule sein - werden die Kolleginnen der Projekte Beraberce und Elisi Evi (Frau Gerling-Tamer) der Beirat-Geschäftsstelle (daniela.klaue@senwtf.berlin.de) **bis 30.6.09 den Entwurf des Fragen- bzw. Forderungskatalog übersenden.**

Abschließend noch eine Richtigstellung:

In der heutigen Sitzung hat Frau Renka ~~–ebenfalls im Auftrag von Frau Heinrich–~~ die Senatsverwaltung bzw. Frau Nehring-Venus gerügt, nicht auf das Einladungsschreiben des Forums der Migrantinnenprojekte zur Podiumsdiskussion am 5.6.09 zum Thema „Berufliche Perspektiven von Migrantinnen“ reagiert zu haben.

Nach entsprechender Recherche im Haus ist festzustellen, dass dieser Vorwurf unzutreffend ist: Zum einen hat das Büro von Frau Nehring-Venus den Termin bereits am 13.3.09 telefonisch

abgesagt. Zum anderen hat Frau Heinrich in einem Telefonat mit der zuständigen Kollegin der Senatsfrauenverwaltung am 8.4.09 mitgeteilt, dass statt der geplanten Podiumsdiskussion mit Vertreter/innen aus der Politik ein Fachgespräch -ohne direkte politische Einbindung - mit Vertreter/innen aus Wirtschaft und Praxis stattfinden soll.

Auch hat Frau Renka den Fehler gleich nach der Sitzung am 4.6.09 bemerkt und per mail korrigiert.

TOP 1: Aktuelles (Teil 2)

- GPR/Masterpläne: Es liegen alle Masterpläne alle beteiligten Senatsverwaltungen vor. Noch vor der Sommerpause soll der gesamte Masterplan mit den Teilzielen in den Senat (Senatsvorlage)
- „Artemis“-Werbung an BVG-Bussen: Derzeit noch in der Prüfung und Recherche ist die grundsätzlichen Frage, ob seitens des Senats gegen „Erotik“-Werbung (z.B. „Artemis“ Buslinie M 248) etwas unternommen werden kann; in der nächsten Beiratssitzung wird hierzu berichtet.
- Um die Arbeit des Beirats transparenter zu machen, sollen die Sitzungsprotokolle des Beirats zukünftig über das Internet abrufbar sein. Hierzu werden die Beiratsmitgliedern gebeten, innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Übersendung des Protokolls ihre Bemerkungen oder Änderungswünsche mitteilen. Im Anschluss daran erfolgt dann die Veröffentlichung.

TOP 4: Vorbereitung der Sitzung am 10.9.2009 - Tagesordnung

Das Schwerpunktthema wird „Berufsorientierung für Migrantinnen“ sein. Zur Beiratssitzung werden Gastreferent/innen verschiedener Institutionen und Einrichtungen eingeladen.

Ich schlage daher folgende Tagesordnung vor:

TOP 1: Begrüßung durch Frau Nehring-Venus

TOP 2: Schwerpunktthema: ***Berufsorientierung für Migrantinnen***

TOP 3: Themensammlung für das kommende Jahr 2010 und Vorbereitung der Tagesordnung für die nächste Sitzung am 3.12.09

TOP 4: Verschiedenes

Als mögliche Themen für 2010 wurden bereits vorgeschlagen:

- Frauen in Führungssituationen / LGG und Besetzung von Vorstandsposten und Aufsichtsräten
- Strafvollzug für Frauen / Senatsverwaltung für Justiz

Anlagen:

- Verteiler Stand: Juni 2009

Protokoll: Daniela Klaue